

56. Christophorusfahrt

Die 56. Christophorusfahrt führte die Teilnehmer am 17. Mai 2008 in den südöstlichen Teil des Münsterlandes. Auf einer Streckenlänge von ca. 70 Kilometern waren 33 heimatkundliche Fragen zu beantworten.

Vom Start am TÜV-Gelände an der Rudolf-Diesel-Straße in Münster führte die Strecke vorbei am Ritter von der traurigen Gestalt durch Handorf und Kasewinkel an Wolbeck vorbei nach Alverskirchen. Fliegende Golfbälle wurden in Höhe von Gut Brückhausen unterfahren mit Albersloh als nächstem Ziel. Von dort auf kleinen Nebenstraßen nach Walstedde. Durch das Dorf Ameke nach Drensteinfurt, das zu einem kleinen Sparziergang lockte. Endpunkt der Fahrt sollte Rinkerode sein, nach dem über den Strontianit-Bergbau in dieser Gegend berichtet wurde.

Ort der Siegerehrung war der Rinkeroder Hof in Drensteinfurt-Rinkerode. Über die Ergebnisse durften die Teilnehmer bei einem hervorragenden Kuchenbuffet mit dem Touristikleiter des AC Münster, Hinrich Sommer, diskutiert.

Fahrzeuge bis Baujahr 1988 (Oldtimer-Wertung)

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Uschi Boor/Christina Brauer/Meggi Thomas, Münster | BMW 3,0 SI, 1973 |
| 2. Elisabeth und Günter Sommer, Münster | VW Käfer, 1984 |
| 3. Anne Abbenhaus und Ralf Schmidt-Abbenhaus, Münster | MG B, 1969 |
| 4. Gudrun und Heinrich Horstmann, Münster | Ford Granada, 1982 |

**Automobil-Club
Münster e.V. im
ADAC**

56.

Christophorusfahrt

Samstag, 17. Mai 2008

Aufgaben

km 00 Abfahrt vom Parkplatz am TÜV nach rechts, zur Ampel am „Schiffahrter Damm“, dort wieder nach rechts, stadtauswärts. Am Abzweig nach MS-Handorf rechts über die „Sudmühlenstraße“. In der nächsten leichten Rechtskurve nach links in die „Havichhorster Mühle“. Wir sind Anlieger, da wir zum Restaurant Sudmühlenhof wollen. Durch die Unterführung und weiter dem Straßenverlauf folgen, da uns eingefallen ist, doch nicht jetzt die Gaststätte zu besuchen.

Frage 1: Hinter der Bushaltestelle, auf der Wiese, stehen zwei traurige, rostige, blecherne Gestalten des Autors Miguel de Cervantes; wie heißt eine von ihnen (nicht direkt ablesbar, die richtige Schreibweise wird nicht gefordert)?

Weiter bis zur Ampel. Dort links wieder in die „Sudmühlenstraße“ und durch Handorf auf der vorfahrtberechtigten Straße. Hinter der Fußgängerampel, jedoch vor dem nächsten Fußgängerüberweg, nach rechts in die „Pröbstingstraße“.

Frage 2: Welches Verkehrszeichen in Fahrtrichtung an dieser Straße ist veraltet und wird so heute nicht mehr aufgestellt?

Am Halt! Vorfahrt gewähren! Schild rechts in die „Handorfer Straße“. Die B 51 überqueren und sehr lange geradeaus durch Kasewinkel und Laer. Gleich hinter einer Straßenüberführung links. Die Richtungstafel zeigt die Fahrtrichtung. Auf dem asphaltierten Weg „durch“ das Feld bis zur nächsten T-Kreuzung.

Frage 3: Was fehlt an diesem Abzweig, wenn berücksichtigt wird, dass die querverlaufende Straße eine Vorfahrtstraße ist?

Dieser „Everswinkeler Straße“ nach links bis zur nächsten Vorfahrtstraße folgen.

Frage 4: In welchem Jahr wurde die Hofkapelle an diesem Abzweig eingeweiht (römische Zahlen in arabische bitte „umrechnen“)?

Rechts in die „Telgter Straße“ und die nächste wieder links in „Berdelheide“. Nächste T-Kreuzung rechts und dann links über die „Straßenschäden“ hinweg. Der „kleinen“ Beschilderung und dem roten Fahrrad nach „Alverskirchen“ folgen. Am Wegesrand eine Kornbrennerei.

Der Hof wird im bischöflichen Archiv der Stadt Münster bereits im Jahre 1400 erwähnt. Er war ein rein landwirtschaftlicher Betrieb, bis der damalige Besitzer im Jahr 1870 eine so genannte Dampfbranntweinbrennerei mit eigener Produktvermarktung gründete. Die Erzeugnisse der damaligen Brennerei wurden an Gastwirtschaften und Privatleute in Alverskirchen sowie Münster und Umgebung verkauft. Und damals wie heute gilt: Die Landwirtschaft ist die Grundlage der Brennerei, denn das

Korn ist der Grundstoff des Brennereiprodukts. Und alles, was im Umwandlungsprozess abfällt, geht in die Landwirtschaft zurück: die Rückstände der Destillation, die nichtflüchtigen Bestandteile des Getreides wie Fette und Eiweiße - die sogenannte Schlempe-, sie dienen bis heute als Futter für die Tiere

Frage 5: Wie heißt die Brennerei?

km 20 In Alverskirchen natürlich zur Kirche – im Kreisverkehr die erste Ausfahrt nehmen.

Die Kirche bestand schon zur Zeit des ersten Fürstbischofs von Münster, also vor 1203. Sie ist der heiligen Agatha geweiht, der Beschützerin von Feuersnot. Als erster Patron der Kirche wird 1613 der heilige Johannes genannt. Allerdings scheint es, dass der heiligen Agatha nach drei vernichtenden Brandkatastrophen, von denen das Dorf heimgesucht wurde, zunehmende Verehrung zuteil geworden zu sein scheint, bis sie schließlich den Platz einer "Patrona primaria" einnahm. Der heutige Kirchturm stammt noch aus der Gründungszeit des Gotteshauses. Seinen wehrhaften Charakter verdankt der massige, im romanischen Stil errichtete Bau auch der Tatsache, dass die Eingangstür sehr klein ist und nur wenige Fenster vorhanden sind. Seine heutige Breite erhielt er allerdings erst 1703. 1957 wurde er außerdem um 1,20 m erhöht. Als Alverskirchen 1544 von den Wiedertäufern angezündet wurde, ging auch das Kirchenschiff in Flammen auf, nur der romanische Turm überstand die Katastrophe. Zwischen 1545 und 1547 wurde ihm ein gotisches Langhaus angefügt. Auf der Nordseite gab es einen zusätzlichen Eingang, der inzwischen zugemauert ist. Dies war die sogenannte "Brauttür", weil Brautpaare durch diese Tür am Hochzeitstag die Kirche betraten. Auf einen weiteren Zugang weisen Spuren im Mauerwerk der Südwand hin. Bis ins vorletzte Jahrhundert gab es hier eine Tür, die ausschließlich den Besitzern des Gutes Brückhausen vorbehalten war. Die Bedeutung des Hauses Brückhausen für Alverskirchen wird auch noch an anderer Stelle sinnfällig. Die Wappen des letzten Besitzers aus der Familie der Höfflinger und seiner Frau sind im rechten Fenster des Kirchenchores zu sehen. Der Grabstein dieser beiden musste bei der Neugestaltung des Kirchplatzes Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts entfernt werden, woraufhin der heutige Besitzer von Brückhausen eine Gedenkplatte in die Kirchenwand neben der Sakristeitür einsetzen ließ.

Frage 6: Wie oft findet sich eine Kirche am Maibaum mit seinen „Ausläufern“?

Frage 7: Aus welchem Jahrhundert stammt das Kreuz über einer der Kirchentüren?

Frage 8: Welcher Text steht auf dem Kriegerdenkmal neben der Kirche (nicht die Platten am Boden neben dem Weg)?

Nach der besagten Ausfahrt im Kreisverkehr, hinter Fußgängerampel und Gärtnerei, kurz vor dem Ortsausgangsschild, links in „Holling 14-8“. Später wieder links in „Holling 13a, 13“. An der Querstraße rechts, vorbei an Gut Brückhausen.

Dies ist wohl der einflussreichste Herrnsitz der Gegend über Jahrhunderte: das Gut Brückhausen. Lange Zeit hindurch waren die Besitzer von Brückhausen politisch einflussreiche Persönlichkeiten, als Hauptarbeitgeber in der Region um Alverskirchen kam ihnen eine bedeutende Rolle zu. Erstmals urkundlich erwähnt wird ein Haus Brückhausen 1361. Anfang des 17. Jhs. benötigte der damalige Besitzer, Caspar Höfflinger, einen seiner Stellung als Landrentmeister angemessenen Wohnsitz. Und so wurde Brückhausen als repräsentativer Herrnsitz mit einer Gräfte um Haus und Wirtschaftshof ausgebaut. Das mehrgeschossige Herrenhaus aus Backstein - wie es heute noch zu sehen ist - wurde unter Verwendung von Bruchsteinmauerwerk eines früheren Gebäudes erbaut. Am Nordgiebel verweist die Jahreszahl 1601 auf diese Bautätigkeiten. Im Rahmen umfangreicher Umbauarbeiten am Herrenhaus erhielt der Südgiebel 1728 sein heutiges Aussehen. Auch hier ist die Jahreszahl im Giebel angegeben. Der Renaissancebau des Gutes Brückhausen hat als einziger der Adelsitze Everswinkels und Alverskirchens seinen Charakter durch die Jahrhunderte unbeschadet bewahrt.

Weiter bis zur Einfahrt zum Golfclub Brückhausen.

Frage 9: Wovor besteht hier Lebensgefahr?

Am nächsten Abzweig Richtung Wolbeck. Nach wenigen hundert Metern, an der Bushaltestelle „Beer“, links in „West I“, immer dem roten Fahrrad folgen bis zu einer T-Kreuzung mit Bildstock. Dort rechts, da nach links mit dem Pkw ab einer gewissen Entfernung nicht weitergefahren werden kann. Dem Straßenverlauf sehr lange folgen bis kurz vor einem Vorfahrt gewähren! Schild die Geschichte Albersloh auf einer Tafel beschrieben wird.

km 30 Frage 10: Aus welchem Jahr ist die erste urkundliche Erwähnung Woldericus des Albrectislo bezeugt?

An der Vorfahrtstraße nach links ins Dorf hinein. Im Ort, in Höhe eines gelben Briefkastens, links in „Rohrlandweg“.

Frage 11: Mit welcher Höchstgeschwindigkeit dürfen die Bahngleise überquert werden?

An der Vorfahrtstraße links und parallel zur Bahn weiter bis es, in Höhe eines roten Backsteinwartehäuschen an der Bushaltestelle „Bruns“, nach rechts in „Alst 9-15 7a“, geht. Dem asphaltierten Weg folgen. Hinter der T-Kreuzung „Ahrenhorst 24-15“ die nächste nach links in „Ahrenhorst 23a-21“. Langsam, ohne Staub aufzuwirbeln, dürfen wir über den Hof fahren, der als „Privatweg“ ausgeschildert ist – hinter dem Silo und vor der Scheune links, später langsam am Wohnhaus vorbei. Gemächlich weiter und hinter der Bachüberquerung links bis zur Vorfahrtstraße.

Frage 12: Wer darf durch diesen gerade befahrenen Weg nicht fahren, es sei denn, es handelt sich um Anlieger?

An dieser Vorfahrtstraße nach rechts (hier wird oft zu schnell gefahren) und die nächste wieder links in „Averdung 21-18“. Später nicht geradeaus in die Sackgasse, sondern rechts. An der nächsten T-Kreuzung links, wieder nicht in die Sackgasse. Irgendwann an einer Weggabelung nach links dem roten Fahrrad folgen. Am Sandsteinkreuz Richtung Walstedde und später vorbei an Haus Hove Schröder mit einer Buchsbaumzufahrt.

Frage 13: Benennen Sie mindestens ein Buchsbaumtier?

An der nächsten Vorfahrtstraße links und wenig später rechts in „Linnenkamp“. Im Straßenverlauf, auf der linken Seite, ein deutlicher Hinweis zum Werse Rad Weg.

Der WERSE RAD WEG ist insgesamt 122 km lang und wird in folgende Abschnitte unterteilt: 1. Von der Quelle in Beckum bis zur Mündung in die Ems bei Münster: 75 km. 2. Von Beckum über Oelde nach Rheda-Wiedenbrück: 31 km. 3. Von Ahlen über die Zechenbahntrasse nach Hamm: 16 km. Aussichtstürme für besondere Einblicke in die Landschaft, Infoblöcke über Wissenswertes und Spannendes und viele schöne Rastplätze sind es, was die Radwanderer auf der Route besonders schätzen. Von Hamm nach Ahlen, entlang der Werse bis nach Münster-Gelmer und in östlicher Richtung über Beckum nach Oelde und Rheda-Wiedenbrück verbindet der Weg die historischen und reizvollen Orte. Zwischen den Städten fährt man mal direkt entlang der Werse, mal durch die traumhafte münsterländische Parklandschaft in der Nähe des Flusses, das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt des Kreises Warendorf und der Städte Ahlen, Beckum, Drensteinfurt, Sendenhorst, Oelde, Rheda-Wiedenbrück, Hamm und Münster.

Frage 14: Wer sagte: „Furcht und Grauen erregend sind die Wege in den Klaigegen- den Westfalens“?

Am nächsten Vorfahrt gewähren! Schild nach links und gleich wieder rechts an der Bushaltestelle „Rüsing“, immer geradeaus bis zu einer Feuerwehr-Ausbildungsstätte. Hier an einem „Turm“, in Höhe der zweiten Einfahrt, das im Jahre 1973 eingeführte Piktogramm, welches die vier wichtigsten Aufgabenbereiche der Feuerwehren symbolisiert.

Frage 15: Welche „Tätigkeiten“ der Feuerwehr werden als Piktogramm dargestellt?

Hinter der Feuerweherschule rechts bis zur Vorfahrtstraße und dort links in den Ort Walstedde hinein. Am nächsten Vorfahrt gewähren! Schild rechts und gleich hinter dem Denkmal wieder rechts auf den Parkplatz fast vor der Kirche.

km 50 Frage 16: In welchen Jahren wurde die Kirche renoviert?

Frage 17: Wie viele menschliche Köpfe finden sich neben der Bank „Saubere Umwelt“ in Höhe des Kirchturms auf dem dort stehenden Kapitell (alten Säulenabschluss)?

Die richtige Ausfahrt vom Parkplatz nehmen und wieder rechts haltend (Vorfahrtstraße und Denkmal) aber jetzt geradeaus nach Westen über die „Dorfstraße“. Der vorfahrtberechtigten Straße bis zur B 63 folgen. Diese Bundesstraße überqueren weiter geradeaus. Wenig später schon nach links in „Alten Walstedde“. Dem Straßenverlauf folgen.

Frage 18: Wie viele Kinder „spielen“ auf dem blauen Schild am Wegesrand?

Weiter mitten in das Dorf Ameke.

Frage 19: Wann könnte die Kapelle in diesem Ort erstmals entstanden sein?

Frage 20: Welche Arbeitgeräte finden sich beim „nahen“ Schmied?

Beim Veranstalter hier den 1. Lösungsbogen abgeben. Eventuell erwartet Sie eine Sonderaufgabe.

Weiter durchs Dorf, an der T-Kreuzung rechts und gleich wieder links in „Krähenland“. Die nächste rechts „Krähenland 21-24“ und später die Vorfahrtstraße überqueren Richtung Flugplatz. Dem Straßenverlauf immer geradeaus nach Drensteinfurt folgen. An der T-Kreuzung links, wenig später rechts in die auf 20 km/h beschränkte Straße und am oder in der Nähe des Marktplatzes (Maibaum) parken. Mit einem kleinen Rundgang durch Drensteinfurt lassen sich die Fragen beantworten. Umfangreiche Informationen über Drensteinfurt und seine Ortsteile finden sich in dem Heimatwettbewerb „Rund um Münster“ 2008 der AC Münster im ADAC.

km 62 Frage 21: Wann machte Waltbraht hier, in Höhe des Maibaumes, Rast?

Frage 22: Aus welchem Jahr stammt die Inschrift über dem Tennentor der „Alte Post“ im Stadtkern, dem bedeutendsten Fachwerkbürgerhaus des Ortes?

Frage 23: Welcher westfälische Heimatforscher wohnte gegenüber der Alte Post in einem Torhäuschen?

Frage 24: Welche Zahlen finden sich an der Wassermühle auf dem Weg zum Haus Steinfurt, jedoch ohne die Jahreszahlen auf dem Schild, das die Geschichte der Mühle erläutert?

Frage 25: Für wen wurde das Herrenhaus errichtet?

Frage 26: Wann wurde die Synagoge zerstört, zu der Hinweisschilder zwischen der Pfarrkirche St. Regina und der Münsterstraße führen?

Frage 27: Wie lautet die Inschrift über der Tür der Synagoge?

Über die „Münsterstraße“ aus Drensteinfurt heraus. Die Wiese überqueren, ebenfalls die Kreuzung mit der B 58. Gleich nach der Ampel links in „Averdung 1-2“. In Höhe eines Pavillons ein Weg zur Loretokapelle.

Frage 28: Welche Jahreszahlen aus Sandstein finden sich an diesem Gebäude?

Frage 29: Von wem stammen die Reliefs?

Weiter bis zur T-Kreuzung, dort links. Sofort an der Vorfahrtstraße wieder nach links und am nächsten Vorfahrt gewähren! Schild nach rechts. Nach 1000 Meter, in Höhe des „Schnittrosenverkauf“, nach links. Die zweite rechts, „Natorp 23“, und dem roten Fahrrad folgen. Vorbei an einem kleinen Hügel mit Bänken.

Frage 30: Welches Mineral löste hier in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine Art von „Goldrausch“ aus?

An Haus Welpendorf vorbei, später, nach dem Überqueren der Werse, an der Bahn entlang, vorbei an Haus Göttendorf. In Rinkerode über die Bahn, durch den Ort und in der Nähe der Kirche oder auf dem Parkplatz des „Rinckeroder Hof“ parken.

Frage 31: Wie oft könnte die Mittagszeit an der Kirche abgelesen werden?

Frage 32: Welche Jahreszahlen ergeben sich aus den Chronogrammen?

Frage 33: In welchen Formen ist das Hauptgebäude der Grundschule am Platz zwischen Kirche und Ziel erbaut?

km 72 Das Restaurant „Rinckeroder Hof“ in Rinkerode, Am Dorfplatz, ist das Ziel. Wir heißen Sie hier herzlich willkommen und hoffen Sie hatten eine gute Fahrt und haben sich nicht mit Ihrem Team gestritten. Hier findet die Auswertung Ihrer Fahrtunterlagen, die Siegerehrung und die Ausgabe der Touristikstempelabdrücke statt.

Lösungsbogen 2 auch mit Namen und/oder Startnummer versehen?

56. Christophorusfahrt AC Münster im ADAC - 17.05.2008

Ergebnis

Gängigtimer-Wertung

Platz	Name	Vorname	Ort	Punkte
1	Lang	Norbert	Münster	43,50
2	Krewerth	Heinrich	Harsewinkel	40,00
2	Jauer	Astrid	Münster	40,00
4	Hasenbein	Klaus	Herne	39,50
4	Muddemann	Dirk	Münster	39,50
4	Piszczek	Christel	Castrop-Rauxel	39,50
4	Piszczek	Rolf	Castrop-Rauxel	39,50
4	Schmalgemeyer	Klaus	Dortmund	39,50
9	Heine	Monika	Dortmund	39,00
10	Jauer	Georg	Münster	38,50
11	Turudija	Marlies	Everswinkel	37,50
11	Turudija	Klaus-Dieter	Everswinkel	37,50

Oldtimer-Wertung (mindestens 20 Jahre alt)

Platz	Name	Vorname	Ort	Punkte
1	Boor	Uschi	Münster	45,00
2	Sommer	Günter	Münster	43,50
3	Schmidt-Abbenhaus	Ralf	Münster	39,50
4	Horstmann	Heinrich	Münster	37,50

Gesamtwertung

Platz	Name	Vorname	Ort	Punkte
1	Boor	Uschi	Münster	45,00
2	Lang	Norbert	Münster	43,50
2	Sommer	Günter	Münster	43,50
4	Jauer	Astrid	Münster	40,00
4	Krewerth	Heinrich	Harsewinkel	40,00
6	Hasenbein	Klaus	Herne	39,50
6	Muddemann	Dirk	Münster	39,50
6	Piszczek	Christel	Castrop-Rauxel	39,50
6	Piszczek	Rolf	Castrop-Rauxel	39,50
6	Schmalgemeyer	Klaus	Dortmund	39,50
6	Schmidt-Abbenhaus	Ralf	Münster	39,50
12	Heine	Monika	Dortmund	39,00
13	Jauer	Georg	Münster	38,50
14	Horstmann	Heinrich	Münster	37,50
14	Turudija	Marlies	Everswinkel	37,50
14	Turudija	Klaus-Dieter	Everswinkel	37,50